

Buchhinweise/Broschüren

- Alder, Doris*: Die Wurzel der Polaritäten, Geschlechtstheorie zwischen Naturrecht und Natur der Frau, Frankfurt/New York 1992
- Hanetscher, Christa*: Frauenhaus: Sprungbrett der Freiheit?: Eine Analyse der Erwartungen und Erfahrungen von Benutzerinnen, Bern, Stuttgart, Wien 1992
- Kantonale Frauenkommission Bern (Hrsgin.)*: So hat jede ihren Grund warum sie schweigt – Gewalt von Männern gegen Frauen im Kanton Bern, Ein Bericht der Kantonalen Frauenkommission Bern in Zusammenarbeit mit Liliane Studer, Bern 1992
- Niedersächsisches Frauenministerium*: Ratgeber: Frauen gründen Unternehmen,
Bezug: Niedersächsisches Frauenministerium, Schiffgraben 44, 3000 Hannover 1
- dies.*: Frauen und Teilzeit, ebd.
- Niedersächsisches Justizministerium (Hg.)*: Die Arbeit der Verfassungskommission des Bundesrates zu Art. 3 und 6 GG. Dokumentation.
Bezug: Niedersächsisches Justizministerium, Am Waterlooplatz 1, 3000 Hannover 1
- Rensen, Ben*: Fürs Leben geschädigt, Sexueller Mißbrauch und seelische Verwahrlosung von Kindern, Tries-Verlag 1992
- Schiek, Dagmar*: Nachtarbeitsverbot für Arbeiterinnen: Gleichbehandlung durch Deregulierung?, Baden-Baden 1992
- VAMV, Landesverband NRW e.V.*: Gemeinsames Sorgerecht zwischen Ideologie und Realität, Dokumentation der Tagung in Essen am 30.9.1992, Essen 1993

Verzeichnis der Frauenarchive und Frauenbibliotheken

Das Verzeichnis erfaßt Frauenarchive und -bibliotheken in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande und Großbritannien. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben. Das Verzeichnis beschränkt sich auf die Angabe von Adressen und Telefonnummern und verweist bei näheren Angaben zu dem jeweiligen Bestand auf speziellere Archivführer.

Es ist kostenlos erhältlich über die Koordinationsstelle Frauenstudien/Frauenforschung, Allendeplatz 1. R.419, 2000 Hamburg 1.

Aus der Rechtsprechung:

Frauenhaus (§ 4 BauNVO)

Ein Frauenhaus ist eine Anlage für soziale Zwecke, die unzumutbare Nachbarbeeinträchtigungen regelmäßig nicht erwarten läßt.

HessVGH, Urt. v. 29.4.1992 – 3 TH 691/92 –

Aus anderen Zeitschriften:

- Buglass, Anke/Heilmann, Joachim*: Verbot der un-mittelbaren und mittelbaren Diskriminierung bei beruflichem Aufstieg, AuR 1992, S. 353 ff.
- Jochmann-Döll, Andrea*: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – Eine vergleichende Untersuchung, AuR 1992, S. 360 ff.
- Kappe, St.*: Lebensführungsrisiko Aids, Problemwahrung, rechtspolitische Reaktion und Verrechtlichung in Dogmatik und Rechtsprechung, KrimJ 4/92, S. 266 ff.
- Kasten, Marie-Eleonora*: Die Produktion armer Frauen, Widersprüche Heft 44, S. 37 ff.
- Lindemann, Gesa*: Soziologie der Geschlechterdifferenz, die leiblich-effektive Konstruktion des Geschlechts, ZfS 6/92, S. 330 ff.
- Meyer, A.*: Zur Entwicklung der Gleichstellung von Mann und Frau im öffentlichen Dienst der USA (Bundesrecht), ZfSH/SGB 1992, S. 505 ff.
- Mückenberger, Ulrich*: „Tempi della Città“. Dokumentation; „Die Frauen verändern die Zeit“, KJ 1992, S. 98 ff.
- Zuleeg, Sigrid*: Berücksichtigung von Kindererziehung in der Rentenversicherung, das Territorialprinzip und das Europäische Gemeinschaftsrecht, Zeitschrift für Sozialreform 1992, S. 568 ff.
- KJ Heft 3/1992 zu §218*:
- *Frommel, Monika*: §218 – Kompromiß, KJ 1992, S. 198
 - *Oberlies, Dagmar*: §218 – Ein Grenzfall des Rechts? KJ 1992, S. 199 ff.
 - *Grandke, Anita/Stolpe, Ilona*: Überlegungen zur Fristenlösung in der DDR, KJ 1992, S. 213 ff.
 - *Wullweber, Helga*: Närrinnenfreiheit. Abgesang auf die §218-Debatte, KJ 1992, S. 222 ff.

*Feministisches Rechtsinstitut e.V.
in Zusammenarbeit mit der
Frauenbildungswerkstatt, Bonn
Fortbildungsprogramm 1993*

Kindschaftsrecht, Schwerpunkt Sorgerecht

In dem Tagesseminar werden die aktuelle Rechtslage und die anstehenden Reformen an Fallbeispielen aus der Sicht einer Praktikerin dargestellt. Themenschwerpunkte werden u.a. sein: Umgangs- und Sorgerecht, das Problem des Sorgerechts als Regelfall, die Mediation und die Ausweitung der Befugnisse des Jugendamtes. Die Reformbestrebungen sollen kritisch eingeschätzt werden. Weiteres Thema: Die Gleichstellung nicht-ehelicher mit den ehelichen Kindern.

Das Seminar wendet sich an Anwältinnen, Frauenbeauftragte, Mitarbeiterinnen des Jugendamtes und von Beratungsstellen und soll neben der Informationsvermittlung auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

Referentin: RAin Irmela Grupe-Amelung, Bonn

Termin: Samstag, den 25.9.1993, 10.00 bis 17.00 Uhr

Rechtliche Maßnahmen bei sexuellem Mißbrauch von Kindern

Wenn sexueller Mißbrauch aufgedeckt wird, besteht oft Unsicherheit darüber, was zu tun ist. Kompetent und schnell handeln setzt voraus, die rechtlichen Möglichkeiten zu kennen und zu wissen, welche rechtlichen Schritte zum Schutz des Kindes notwendig eingeleitet werden müssen. Das Seminar vermittelt praktische Handlungsanleitungen für die ersten Maßnahmen (u.a. die Trennung des Täters von dem betroffenen Kind) und vermittelt Informationen über den Nutzen einer Strafanzeige, die Einschaltung des Vormundschaftsgerichts, des Familiengerichts und andere wichtige rechtliche Fragen. Angesprochen sind vor allem diejenigen, die beruflich oder privat als erste von sexuellem Mißbrauch erfahren.

Referentin: RAin Jutta Lossen

Termin: Freitag, den 1. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr

Erfolgreiche Vertretung von sexuell mißbrauchten Kindern im Strafprozeß

In diesem Seminar speziell für Anwältinnen geht es darum, wie wir zum Schutz und zur Unterstützung der von uns vertretenen Kinder aktiv im Ermittlungsverfahren und in der Hauptverhandlung Einfluß nehmen können durch geeignete Anträge und informelle Tätigkeit und wie wir Einschüchterungsstrategien, Angriffen auf die Glaubwürdigkeit und Opferbeschuldigungen erfolgreich entgegenwirken können (u.a. Umgang mit Beweisanträgen, taktischer Einsatz des Zeugnisverweigerungsrechts,

Begrenzung der Anzahl der Vernehmungen, Einflußmöglichkeiten auf die Untersuchungshaft, Taktik in der Hauptverhandlung). Wir erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten in den einzelnen Verfahrensstadien. Daneben ist Zeit zum Erfahrungsaustausch.

Termin: Freitag, den 29. Oktober 1993, 10.00 bis 17.00 Uhr

Rechtsfragen bei sexueller Gewalt am Arbeitsplatz

Das Tagesseminar gibt einen Überblick über die Rechtsgrundlagen im Strafrecht, Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht und Disziplinarrecht und informiert über Einzelfragen und höchstrichterliche Urteile aus dem Bereich der sexuellen Übergriffe am Arbeitsplatz. Erörtert werden auch rechtliche Handlungsmöglichkeiten von Personal- und Betriebsräten. Besonderer Wert wird auf den Erfahrungsaustausch und auf die neuen Rechtsprobleme gelegt, die mit zunehmender Diskussion auftauchen, z.B. Widerrufs- und Unterlassungsklagen der Belästigten, Fragen der Beweislast, Durchsetzung der Handlungsverpflichtung der Arbeitgeber, Erfahrungen mit individuellen Beschwerdeverfahren (§§ 84, 85 BetrVG).

Angesprochen werden Anwältinnen, Frauenbeauftragte, Gewerkschaftliche Rechtsschutzsekretärinnen, Personal- und Betriebsratsmitglieder, Mitarbeiterinnen von Beratungsstellen.

Referentin: Rechtsanwältin Barbara Degen, Bonn

Termin: Montag, den 8.11.1993, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort, Kosten, Anmeldung

Für alle Tagesseminare wird ein Teilnehmerinnenbeitrag von DM 100,— erhoben.

Veranstaltungsort ist die Frauenbildungswerkstatt, Breitestr. 25, 5300 Bonn 1, Tel.: 02 28/63 61 53.

Anmeldungen sind erbeten an das Feministische Rechtsinstitut e.V., Königstr. 9, 5300 Bonn 1, Tel.: 02 28/21 30 03, FAX: 02 28/21 30 04.

Einladung

**Internationales Symposium
zur Reform des Sexualstrafrechts**

25.–26. Juni 1993 in Bremen

Tagungsort: BITZ

Vom 25. bis 26. Juni 1993 veranstaltet die Wissenschaftliche Einheit Kriminalpolitikforschung des Fachbereichs Rechtswissenschaft ihr sechstes Internationales Symposium zur Kriminalpolitik in Bremen, und zwar zum Thema „Reform des Sexualstrafrechts“. Als Themen sind u.a. vorgesehen: Prostitution, Sexualisierte Gewalt, Pornographie, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, sexueller Mißbrauch von Kindern in und außerhalb der Familie.